

1) Einer wohlgeordneten Staatsverwaltung muß es von Werth sein, zu wissen, was das Land an geistigen Erzeugnissen für die Doffentlichkeit liefert.

2) Eine Sammlung der gedachten Erzeugnisse hat geschichtliches Interesse.

3) Auch für den Unterricht kann sie werthvoll sein.

4) Der finanzielle Vortheil eben derselben ist auch in unserm Lande nicht gering anzuschlagen. Während der Jahre 1829 bis einschließlich 1833, also während 5 Jahre, wurden von Kuperberg in Mainz 90, von Müller daselbst 80, von Heyer in Darmstadt 67, von Heyer (Bater) in Gießen 72, von Leske in Darmstadt 291, von Kärber in Gießen 17, von Kunze in Mainz 13, von Lange in Darmstadt 3, von Pabst daselbst 3, von Ricker in Gießen 8, zusammen 444 Werke verlegt.

5) Das oben Angeführte und ferner:

Man sollte glauben, daß das Gefühl von Billigkeit und Dankbarkeit für den, den Buchhandel vor allen andern Gewerben gesicherten Schutz und Vortheil, auch ohne alle Mitwirkung eines Gesetzes, die Verleger bestimmen müsse, dem Staat ein, für den Verleger höchst unbedeutendes, für den Staat aber oft sehr werthvolles Geschenk zu machen, welches der Staat als Ausdruck der Anerkennung jener Begünstigung wahrlich wohl verdient.

6) Bei den erwähnten ganz besonderen Verhältnissen der Buchhändler, durch welche ihnen Vortheile vor allen übrigen Gewerbetreibenden zugewendet sind, hat bisher jede Staatsregierung es für recht erachtet, durch Einforderung einiger Freiprosen, wenigstens wissen zu wollen, welchem besonderen Verlagsartikel sie so ausgezeichneten Schutz und Vortheil gewähre.

M i s c e l l e n.

Zeitschriften in England. Der Gesegentwurf zur Verminderung der Stempelgebühren der Journale in England gibt einer dortigen Zeitschrift zu folgenden Bemerkungen Veranlassung: Es gibt in Großbritannien 3 bis 400 polit. Zeitschriften, unter denen nicht 30 sind, die täglich herauskommen, und nicht eine, die in Schottland erscheint. Der jährliche Verbrauch von Papier im Königreiche beläuft sich auf 27,827,000, für eine Bevölkerung von 24,271,700, während man in den vereinigten Staaten bei einer Bevölkerung von 10,000,000, 8000 Journale und darunter 50, die täglich erscheinen, zählt, was einen jährlichen Papierverbrauch von 61,000,000 voraussetzt. In Frankreich sind täglich 70,000 Blätter in Umlauf, in England nur 36,000. Die vorgeschlagene Verminderung des Stempels wird dieses große Mißverhältniß heben, die Concurrenz begünstigen und so die Quellen der Aufklärung vermehren.

Die englische Journalistik in Paris mehrt sich täglich; es kommen jetzt daselbst 7 englische Blätter heraus.

Das Journal des Debats beschäftigt sich mit dem „jungen Deutschland“ und sucht die Franzosen mit diesem Gegenstande bekannt zu machen.

Ein Pariser Buchhändler kündigt eine lateinische Ausgabe des Horaz an, die er édition microscope nennt.

(B. f. d. cl. W.)

Chateaubriand's Memoiren. In der literarischen Welt in Paris beschäftigt man sich viel mit der Ankündigung der Memoiren Chateaubriand's, die nun endlich doch noch zu Lebzeiten des großen Schriftstellers erscheinen sollen, obgleich dieser oft in seinen vertrauten Kreisen äußerte: „Memoiren über Jetztlebende von einem Zeitgenossen bekannt gemacht, führen immer den Stempel von Rücksichten und nicht immer ganz unparteiischen Einflüssen; ich will also erst nach meinem Tode meine Zeit schildern.“ Es scheint jedoch, als ob diese Ansichten seit einiger Zeit andern Platz gemacht haben; denn es ist nun entschieden beschlossen, nach der Uebersetzung des verlorenen Paradieses von Milton, den ersten Theil der Memoiren in die Welt zu schicken. Die Bedingungen, unter welchen der Verfasser darein gewilligt hat, sind zu eigenthümlich, als daß sie nicht eine nähere Angabe verdienen. Chateaubriand erhält von seinem Buchhändler 150,000 Fr. Honorar, sowie 12,000 Fr. jährliche Rente, so lange das Werk unvollendet ist; 20,000 Fr. jedoch, sobald einmal die Herausgabe vollendet, welche Summe auf seine Erben reversibel ist.

Straßburg, d. 5. April. Gestern begann hier die Feier des vierten Jubiläums der Erfindung der Buchdruckerkunst mit einem Concerte, welches die elsässische Musikgesellschaft gab. 400 Personen nahmen an der Ausführung Theil. Heute ist festlicher Ball im Schauspielhause.

Neueste Erscheinungen ausländischer Literatur.

Französische Literatur bis zum 9. April.

- Le Barde. Publication de Chansons, Romances etc. sous la direction de Jourdan. T. 1. Paris.
- Bibliothèque méridionale (2. année). Doctrine méd. de v'a universelle p. Ribes. P. 1. 8. (5 f.) Montpellier.
- Sarut et Saint-Edme, Biographies polonaises. Feuille 1. 4. Paris.
- Collection d'histoires compl. de tous les états européens, éd. p. Barante, Villemain etc. Hist. d'Espagne et de Portugal p. Dunham. Livr. 1 à 11. T. 1. 8. (10 f.) Paris.
- Galy, de l'affection calcaire. 8. (21 f.) Paris. 6 fr.
- Miraflores, essais hist. et crit. pour servir à l'histoire d'Espagne de 1820 à 1823, trad. p. Couturier. T. II. 8. (37 f.) Paris.
- Talma (Mme.), études sur l'art théâtral. 8. (25 f.) Paris. 6 fr.
- Simonde de Sismondi, études sur les Constitutions des peuples libres. 8. (27 f.) Paris. 7 fr.
- Moreau, les facultés morales, considérées sous le point de vue médical, de leur influence sur les maladies nerveuses etc. 8. (10 f.) Paris. 3 fr.
- Hugo, France hist. et monumentale. Livr. 1 à 24, chacune petit in-4. d'une feuille, plus 2 pl. à 30 c. Paris. (L'ouvrage aura 160 f. de texte.)
- Bonnechose, histoire de France. 2. éd. 2 vol. 12. (37 f.) Paris. 5 fr.